Behandlungsleitlinien unter die Lupe genommen

Die Bundeskommission für Qualitätsmanagement (BKQM) hat die Sichtung logopädisch relevanter Behandlungsleitlinien vorerst abgeschlossen.

Der dbl hat im Jahr 2006/2007 das Projekt „Erstellung einer Synopse bereits veröffentlichter Behandlungsleitlinien" gestartet, weil die Bedeutung der Orientierung der logopädischen Therapie an Behandlungsleitlinien in Zukunft immer mehr zunehmen wird (siehe auch bereits veröffentlichte Beiträge in Forum Logopädie 5/2006 und der Sonderausgabe „Beruf und Verband" Mai 2007).
In der Logopädie können Behandlungsleitlinien eine Orientierungshilfe für die Therapieplanung und -evaluation sein. Durch die Orientierung an Leitlinien (LL) können Logopäden die Transparenz ihres logopädischen Handelns gegenüber Kostenträgern und Ärzten verbessern. Infolgedessen wird es ihnen leichter fallen, Argumente z. B. für die Ausstellung von Verordnungen oder für eine höhere Frequenz an Therapien anzubringen.

Überblick zum Projekt

Die Bundeskommission für Qualitätsmanagement (BKQM) übernahm das Projekt. Ziele und Inhalte des Projekts waren:

- mit Hilfe einer umfassenden (Internet-) Recherche die bereits vorhandenen Behandlungsleitlinien von medizinischen Fachgesellschaften im Bereich Logopädie zu identifizieren (Kinder und Erwachsene);
- diese Leitlinien bezüglich ihrer Vollständigkeit und Qualität aus logopädischer Sicht zu evaluieren;
- ggf. Leitlinien zu benennen, die aus Sicht der BKQM überarbeitet werden müssen;
- ggf. auf logopädische Störungsgebiete aufmerksam zu machen, für die bislang keine Leitlinie existiert.

Bei ihrer Evaluation orientierte sich die BKQM im Wesentlichen an den von *Wieck* (2005) und Kollegen empfohlenen Kriterien für die Erstellung von LL. Weitere Informationen zum methodischen Vorgehen bei der Leitlinienbewertung finden Sie im internen Bereich der dbl-Website.
Sowohl im Kinder- als auch im Erwachsenenbereich wurden LL, die sich primär mit Krankheitsbildern bzw. Syndromen befassen, nicht evaluiert (z. B. Autismus, Diagnostik und Therapie der Multiplen Sklerose). Diese Prioritätensetzung entstand, da Krankheitsbilder wie Autismus oder Multiple Sklerose im Gegensatz zu z.B. Sprachentwicklungsstörungen oder Aphasien keine logopädischen Störungsbilder darstellen. Die LL zu Infantiler Cerebralparese ist im Grenzbereich, da diese Kinder häufig logopädisch behandelt werden, aber in speziellen „Störungsbildleitlinien" (etwa zu Sprachentwicklungsstörungen oder Dysphagie) nur unzureichend oder gar nicht berücksichtigt werden. Es wurde daher beschlossen, diese LL in die gezielte Auswertung zu integrieren
In Einzelfällen wurden BKQM-externe Expertinnen zur Evaluation hinzugezogen, um eine fachlich hochwertige Beurteilung aller LL zu gewährleisten.

Bewertete Leitlinien

Im Rahmen des Projektes bewertete die BKQM folgende LL, die alle kostenfrei im Internet herunter geladen werden können (die entsprechenden Internetadressen finden dbl-Mitglieder in den Zusammenfassungen der Evaluationen auf der dbl-Website):
▶ *Im Bereich der kindlichen Sprach- und Sprechstörungen* wurden insgesamt elf LL evaluiert: Sprachentwicklungsstörungen (3), Artikulationsstörungen (1), auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen (2), infantile Cerebralparese (1), periphere Hörstörungen (1), Cochlea Implant (1) sowie Stottern (1) und Poltern (1). Für folgende logopädische Störungsgebiete existiert nach Kenntnis der BKQM keine LL: Myofunktionelle Störung, kindliche Dysphonie und verbale Entwicklungsdyspraxie.
Es gibt zwar keine spezifische LL, die sich mit dem Störungsbild Rhinophonie im Kindesalter beschäftigt, aber die Leitlinie mit dem Titel „Näseln/Gaumenspaltensprache" kann gemäß der Einschätzung der BKQM auch bei Kindern Anwendung finden.
Nicht berücksichtigt wurden aus oben genannten Gründen bei der Evaluation folgende LL: Hyperkinetische Störung/ADHS,

QM-System wieder im dbl-Fortbildungs-Programm

Im September hat in Kassel das erste Schulungsmodul zum QMS des dbl in diesem Jahr stattgefunden. Der Referent, Dr. med. Christopher Karsten, hat die Teilnehmer in die Welt des Qualitätsmanagements mitnehmen können. Sein Credo ist, dass QM nie mit Bürokratie gleichgesetzt werden darf.
Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen nach dem ersten Modul waren eindeutig: *„... ich war ziemlich geschafft, aber das Seminar war sehr gut, hilfreich und informativ...", „... ich freue mich auf das zweite Modul... bin sehr gespannt ..." oder „vielen Dank für die äußerst interessante Schulung".* Mitte November wird die zweiteilige Schulung fortgesetzt.
Im nächsten Jahr sind insgesamt zwei Fortbildungen zum QMS geplant. Weitere Informationen können eingeloggte dbl-Mitglieder über die dbl-Homepage unter Fortbildungen bekommen.
Die Schulung umfasst neben einer kompakten Einführung in die wesentlichen Aspekte des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen unter anderem auch Erläuterungen und Übungen zum Darstellen von wesentlichen Prozessen sowie zum Verfassen von Arbeitsanweisungen und Checklisten für die eigene Praxis. Das Formulieren von Qualitätszielen gehört ebenso zu den Fortbildungsthemen wie die Strukturierung und Darstellung der Diagnostik- und Behandlungsprozesse in der Logopädie.
Des Weiteren werden in dem Seminar zentrale Fragen der Patientenorientierung und Praxisführung behandelt: Dazu gehört das Fehler- und Beschwerdemanagement, die Befragung von Patienten und Zuweisern, die Sicherheit in der Praxis, die Schweigepflicht und der Datenschutz, der Prozess von Beschaffung und Entsorgung sowie das Hygienemanagement.
Alle Schulungs-Teilnehmer erhalten für ihre Praxis in einem Ordner das Qualitätsmanagement-Muster-Handbuch mit zahlreichen Dokumentenvorlagen, sowohl auf Papier ausgedruckt als auch auf CD-ROM.

Elektiver Mutismus, LRS, Autismus, frühkindliche Essstörungen, umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten.

▶ *Im Bereich Erwachsene* wurden insgesamt 13 LL evaluiert: Aphasie (2), Aphasie und Dysarthrie (1), Dysarthrie (2), Dysphagie (3), Stimmstörungen (1), Näseln (1), Karzinome des oberen Aerodigestivtraktes (1) Poltern (1), Stottern (1). Die Ergebnisse einer Evaluation haben wir wieder aus den Veröffentlichungen entfernt, weil die entsprechende LL schon zu lange nicht mehr aktualisiert wurde. Im Internet sind also 12 Evaluationen einzusehen.

Auswertung

Nach Auswertung dieser insgesamt 23 LL aus dem Kinder- und Erwachsenenbereich hat die BKQM die Ergebnisse im internen Bereich der dbl-Hompage veröffentlicht (Qualitätsmanagement > Maßnahmen > Behandlungsleitlinien). Zu jeder evaluierten LL finden dbl-Mitglieder eine inhaltliche Zusammenfassung gefolgt von einem Fazit, das Nutzen und eventuelle Mängel aus fachlich-logopädischer Sicht beinhaltet.

Zusammenfassend entstand für die BKQM der Eindruck, dass die LL der medizinischen Fachgesellschaften in erster Linie von Ärzten für Ärzte entwickelt wurden. Folglich sind viele LL genau an den Stellen, an denen es um die Logopädie geht, für die LogopädInnen unvollständig, unpräzise oder zum Teil sogar fachlich falsch. Dennoch werden in den Leitlinien Diagnostikverfahren und Therapieansätze genannt und teilweise sind bei Kindern Altersangaben zum Behandlungsbeginn und bei Erwachsenen Zahlen zur Behandlungsfrequenz und Dauer zu finden. Dies alles kann der Logopädin zur Argumentation für die logopädische Behandlung gegenüber dem Arzt dienen. Leider wird bei der Mehrzahl der LL nicht auf aktuelle Studien verwiesen, die die Wirksamkeit von logopädischen Therapiemethoden belegen.

Ausblick

Die BKQM wird auch in Zukunft neu veröffentlichte LL bewerten und so die Projektergebnisse regelmäßig aktualisieren.

Äußerst positiv für die gesundheitspolitische Bedeutsamkeit des Projekts ist, dass einzelne Mitglieder medizinischer Fachgesellschaften bei der geplanten Überarbeitung von bereits veröffentlichten LL die Änderungsvorschläge der BKQM berücksichtigen möchten. Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie hat bereits unter Mitarbeit von dbl-Expertinnen ihre LL zur Aphasie überarbeitet, die Überarbeitung von drei weiteren LL (ebenfalls unter Mitarbeit von dbl-Mitgliedern) ist in Arbeit.

Auch im Bereich Sprachentwicklungsstörung hat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe aus Logopädinnen, Sprachtherapeutinnen und Fachärzten mit der Entwicklung einer neuen LL begonnen.

Aufgrund der aufschlussreichen Ergebnisse der durch die BKQM durchgeführten Evaluation, plant der dbl eine Fortsetzung des Projektes Behandlungsleitlinien. Wir werden Sie daher an dieser Stelle demnächst über die Weiterentwicklung informieren.

Jenny Kentner für die Bundeskommission Qualitätsmanagement (BKQM)

■ **Die Leitlinienbewertung finden eingeloggte Mitglieder auf der dbl-Website unter: Qualitätsmanagement > Maßnahmen > Behandlungsleitlinien**

Literatur

Wieck, M., Beushausen, U. & Cramer, R.E. (2005). Leitlinien in der Logopädie. *Forum Logopädie* 6 (19), 28-35

Neue Broschüre zu Anstellungsverträgen fasst Infos für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen

In Zusammenarbeit von BAK, BFK und der Rechtsabteilung des dbl ist eine neue Broschüre „Arbeitsrecht für Anstellungsverhältnisse in privatrechtlichen Einrichtungen mit Musteranstellungsvertrag" entstanden.

Der erste Teil versteht sich als Orientierungshilfe und informiert über Grundsätzliches zu Arbeitsverträgen. Der Musteranstellungsvertrag im zweiten Teil kann als Standardvertrag verwendet werden, bedarf jedoch der erweiterten Verhandlung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Änderungen und Anpassungen an individuelle Besonderheiten sollten rechtlich geprüft werden, denn die Broschüre kann eine Rechtsauskunft nicht ersetzen. dbl-Mitglieder erhalten unter der Servicetelefonnummer 0180.53 53 53 2 zum Preis von 14 ct./min. eine individuelle Beratung zu arbeitsrechtlichen Fragen.

Die neue Broschüre kann von Mitgliedern kostenlos in der Geschäftsstelle bestellt oder im Internet unter „dbl-Publikationen" heruntergeladen werden.

Matthia Rischke, Veronika Maiwald
Bundesangestelltenkommission (BAK)
Bundesfreiberuflerkommission (BFK)

Über 20 Jahre Hand in Hand mit therapeutischer Arbeit:

Wir finden mit Ihnen zusammen das geeignete Hilfsmittel!